

# Senioren erleben eine Zeltwoche

## Besonderes Angebot der Stiftung Haus Zuflucht

bz **Soltau**. Eine ereignisreiche Zeltwoche erlebten kürzlich Bewohner und Gäste des Soltauer Altenheims Stiftung Haus Zuflucht im Park der Einrichtung.

Die Pfadfinder unter Leitung von Markus Grefe hatten auf der Wiese eine große Jurte aufgebaut, in der im Laufe der Woche allabendlich von Diakon Udo Fries eine schöne Veranstaltung für die Senioren angeboten wurde.

Dabei war viel zu erleben, zumal die Sonne auch nicht an jedem Abend schien und die Senioren so in den schon lange nicht mehr erlebten Genuss kamen, bei Wind und Wetter, geborgen unter einem Zeltdach, unterhalten zu werden. „Regen ist so schön, wenn er auf ein schützendes Zeltdach prasselt“, meinten einige unerschrockene Heimbewohner.

Die Woche begann mit einem Vorleseabend von Monika Lüders, die mit abwechslungsreichen Gute-Nacht-Geschichten für Jung und Alt überraschte. Am nächsten Abend waren Hermann Hemme und Jürgen Dreyer zu Gast und trugen lustige Geschichten vom Heidedichter Hermann Löns vor. Alte Lieder aus der Mundorgel standen am Mittwochabend im

Mittelpunkt. Mit Uta Petschull sangen die Senioren mit viel Humor fast vergessene Lieder von der „geklauten Kokosnuss“ oder dem „Bolle auf Reisen“.

Der Donnerstagabend wurde von Pfadfindern gestaltet. Sie buken zunächst über einem Lagerfeuer für die Altenheimbewohner leckeres Stockbrot und berichteten dann von ihrem Pfadfinderstamm, über Lagerleben und große Reisen.

Auch am letzten Abend war unter dem Zeltdach kaum noch ein freier Platz zu bekommen; mehr als 50 Bewohner und Gäste sangen mit Elisabeth Marquardt und dem Chor der Landsmannschaften stimmungsvolle Abendlieder. An zwei Abenden gab es zusätzlich Andachten unter dem Zeltdach und allabendlich erlebte man den Tagesabschluß mit einem kleinen „Gute-Nacht-Gebet“.

„Ich habe früher oft gezellet oder mit der Familie einen Campingurlaub verbracht. Toll, dass wir diese besondere Stimmung in dieser Woche neu erleben konnten,“ freute sich eine der Dauerteilnehmerinnen der Zeltwoche. Und Diakon Udo Fries denkt schon an Ideen für eine Woche im nächsten Jahr.